



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/065/2016

Federführung: Dezernat II	Datum: 14.10.2016
Bearbeiter: Michael Hauschke	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb	10.11.2016
Kreisausschuss	01.12.2016
Kreistag	08.12.2016

Wirtschaftsplan 2017 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Ammerland

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2017 für den Abfallwirtschaftsbetrieb wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	Unterschrift 
Einmalige Kosten		Investiv <input type="checkbox"/>	
Laufende Kosten		Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	
Drittmittel (Zuschüsse)			

Sachverhalt:

Abfallwirtschaftsbetrieb
70-Ha

Westerstede, den 14.10.2016

Wirtschaftsplan 2017 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Ammerland

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2017

Nach § 13 EigBetrVO hat der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Ammerland vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Daneben ist gemäß § 17 EigBetrVO zusammen mit dem Wirtschaftsplan ein Finanzplan für das laufende und die vier folgenden Jahre aufzustellen.

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresgewinn von € 72.800,--. Dieser setzt sich aus der gebührenrelevanten Eigenkapitalverzinsung von € 40.000,-- sowie den kalkulatorischen Fremdkapitalzinsen von € 32.800,-- zusammen. Hinsichtlich der Verzinsung des Eigenkapitals wurde wie in den Vorjahren aufgrund einer Stellungnahme der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treuhand Oldenburg GmbH als Zinsbasis der aktuell festgestellte bilanzielle Eigenkapitalausweis von rd. € 4,0 Mio. gewählt.

Die Planansätze wurden aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015, aus der laufenden Buchführung bis einschließlich September 2016 sowie aus gegenwärtig vorliegenden Erkenntnissen der Betriebsleitung abgeleitet.

Die Umsatzerlöse haben sich im Gegensatz zum Planansatz 2016 um € 137.500,-- auf € 17.394.800,-- erhöht.

Bei der Höhe der Umsatzerlöse ist zu bedenken, dass hier mit € 8.968.600,-- auch die Kostenerstattungen der Verbundpartner ausgewiesen werden. Auf die Abfallwirtschaft des Landkreises Ammerland beziehen sich Umsatzerlöse in Höhe von € 8.426.200,--.

Die sonstigen betrieblichen Erträge führen gegenüber dem Planansatz 2016 zu € 100,-- höheren Erträgen.

Die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sind gegenüber dem Planansatz 2016 um € 6.900,-- auf € 324.900,-- gestiegen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen werden sich um insgesamt € 64.800,-- auf € 15.111.900,-- erhöhen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf um € 371.700 höhere Aufwendungen bei Fremdinstandhaltungen zurückzuführen. Neben der Instandsetzung der abgängigen Verkehrswege auf der Deponie Mansie in Höhe von € 150.000 sowie der Erneuerung der abgängigen Einzäunung des Recyclinghofes Wiefelstede in Höhe von € 35.000 geht die Betriebsleitung auch wieder von erhöhten Instandsetzungsarbeiten an der Restmüllaufbereitungsanlage Mansie in Höhe von € 186.700 aus.

Der vom Personal- und Organisationsamt ermittelte Ansatz der Personalaufwendungen weist gegenüber dem Planansatz 2016 eine Reduzierung um € 5.000,-- auf.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von € 735.3004.000,-- haben sich durch die Inbetriebnahme der Abluftbehandlungsanlage gegenüber dem Ansatz von 2016 um € 101.300,-- erhöht.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist gegenüber dem Planansatz 2016 eine Erhöhung um € 24.600 zu verzeichnen. In dieser Position werden u. a. die Aufwendungen für

die Zuführung zur Rückstellung für Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen ausgewiesen. Eine vom Ingenieurbüro Börjes und Partner im April 2012 neuerstellte Kostenermittlung zur Rekultivierung der Deponie Mansie II berücksichtigt bei seiner Betrachtung alternative genehmigungsfähige Dichtungssysteme. Die Reduzierung der Rekultivierungskosten ist zum einen auf reduzierte Baukosten, die deutlich unter den in den bisherigen Kostenschätzungen aus den Jahren 2005 und 2008 für die Deponie Mansie II liegen und zum anderen auf gelockerte Regelungen für die Ausgleichs- und Drainschicht im Rahmen der Deponieverordnung zurückzuführen. Statt der bislang angesetzten Rekultivierungskosten von 12 Mio. Euro geht die aktuelle Kostenschätzung nunmehr von Kosten in Höhe von 9,2 Mio. Euro aus. Dies führt dazu, dass die Rekultivierungskosten bereits mit Ablauf des Wirtschaftsjahres 2012 angespart sind und weitere Zuführungen zur Rückstellung für die Rekultivierung der Deponie Mansie II entbehrlich sind.

Die Nachsorgeaufwendungen werden sich lt. Schätzung des Abfallwirtschaftsbetriebes weiterhin auf ca. € 3,0 Mio. belaufen. Im Ergebnis ist der Zuführungsbetrag zur entsprechenden Rückstellung im Wirtschaftsjahr 2017 mit € 152.600,-- für die in der Zukunft anfallenden Nachsorgekosten anzusetzen.

Der Planansatz der Zinsen und ähnlicher Aufwendungen ist im Vergleich zum Vorjahresansatz um € 4.900,-- auf € 21.100,-- gesunken. Dies ist auf sinkende Zinsanteile der Annuitätenzahlungen zurückzuführen.

Nicht benötigte Finanzmittel werden ausschließlich als Festgeld, Tagesgeld bzw. als Schuldscheindarlehen angelegt. Aus der Anlage dieser nicht benötigten Finanzmittel rechnet der Abfallwirtschaftsbetrieb bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen mit Erträgen in Höhe von € 133.700.

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017 beinhaltet Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils € 735.300,--.

In der Stellenübersicht des Wirtschaftsjahres 2017 sind acht tariflich Beschäftigte aufgeführt. Der Betriebsleiter des Eigenbetriebes wird als Beamter im Stellenplan des Landkreises Ammerland geführt.